

Anstoß

Ausgabe 03/2025

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm





IHR TEAMSPORTPARTNER DER REGION

Einfache Bestellung Ihrer Teamkollektion
in unserem Vereins-Onlineshop.

www.sportklamser-ulm.de | Frauenstraße 26 in Ulm | Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Donè s Biergarten



Wiblinger Straße 52
89231 Neu-Ulm
Telefon: 07 31.8 18 48

Inhalt

<u>Inhalt</u>	3
<u>Vorwort</u>	5
<u>Geselligkeit mit Ehrungen</u>	7
<u>Felix nimmt gleich zwei Stufen</u>	8
<u>Auf Daniel folgt Daniela</u>	9
<u>Jahresfeier am 15. November</u>	9
<u>Eckstoß nach acht Sekunden</u>	10
<u>Formel „7 gegen 7“ bleibt</u>	11
<u>Gute Laune trotz Gewitter</u>	12
<u>Sonntag SR, Montag Shanghai</u>	13
<u>Mein erstes Spiel I</u>	14
<u>Mein erstes Spiel II</u>	15
<u>Rätsel</u>	16
<u>Der nächste Gewinner</u>	17
<u>Gelb-Rot und die Folgen</u>	18
<u>Das Finale als Lohn</u>	19
<u>Sechs im Förderkader</u>	20
<u>Die fleißigsten Assistenten 25/26</u>	20
<u>„Habt Spaß bei Eurem Hobby“</u>	22
<u>Regelfragen</u>	23
<u>Regelfragen: Antworten</u>	24
<u>Jeder soll Mitglied sein</u>	28
<u>Kurz und knapp</u>	30
<u>Porträt: Frederik Schulz</u>	31
<u>Ein Mann mit klaren Konturen</u>	32
<u>Jung und Alt: Wer ist wer?</u>	34
<u>Phantom, Initiator, Entwickler</u>	36
<u>Meisten SR-Einsätze 2024/2025</u>	37
<u>Auswertung des Tippspiel 24/25</u>	38
<u>Unser Tippspiel 2025/2026</u>	39
<u>Dank an die Sponsoren</u>	41
<u>Geburtstage</u>	42

Titelfoto: Für 40 Jahre Schiedsrichter-Tätigkeit wurden Wilfried Füllert und Carsten Jugel (v. l.) geehrt.



Nachruf

Wir betrauern tief
den Tod unseres
Schiedsrichter-Kameraden

Wolf-Dieter Ziegner

Unser Mitgefühl gehört den
Angehörigen



Nachruf

Wir betrauern tief
den Tod unserer
ehemaligen Schiedsrichter

**Oliver Claus
Walter Schatz**

Unser Mitgefühl gehört den
Angehörigen

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

kleiner Rückblick: 2015, vor exakt zehn Jahren, wurde in den Statuten verankert, dass ein Spieler nach einer gelb-roten Karte einmal aussetzen muss. Jetzt, 2025, gibt's wieder eine neue gelb-rote Zeitrechnung: Denn die Ampelkarte hält auch im Jugendspielbetrieb Einzug. Allerdings: Ohne Sperre fürs folgende Spiel (Ausnahme Junioren-Oberliga).

An diese und andere Regelauslegungen müssen wir uns gewöhnen. Außerdem müssen sich alle SR(innen) unter 18 Jahren daran gewöhnen, dass sie pro Saison nicht mehr nur 12, sondern ab sofort 15 Einsätze benötigen, um anrechenbar zu sein – so viele, wie die SR(innen) über 18 Jahre auch. Deshalb heißt es, die Freitermine noch akribischer zu pflegen.

Während der Sommerpause haben wir geballt die Geselligkeit hochleben lassen: Grillfest, Leistungsprüfung Teil zwei, restliche Ehrungen, Aufstiegsfest – vier Aktivitäten an einem Abend in Erbach. Die Resonanz war erfreulich – wir werten Euer Interesse als Vorbote für unsere Jahresfeier am 15. November in Ermingen. Termin bitte schon rot anstreichen.

Nochmals zum Stichwort Aufstiegsfest: Felix Ofner hat nach nur einer Landesliga-Saison den Sprung in die Verbandsliga geschafft – und ist zugleich als SR für die Junioren-Bundesliga nominiert worden. Ein toller Erfolg, zu dem die gesamte Gruppe herzlich gratuliert.

Alle Themenbereiche, die ich in diesem Vorwort angeschnitten habe, findet Ihr als Artikel im „Anstoß“. Neben Basisinformationen haben wir auch bunte Geschichten abgedruckt, die über unsere Gruppe hinausgehen.

Ich hoffe, Ihr findet Spaß an dieser Ausgabe – und ich hoffe noch viel mehr, dass Ihr Spaß findet an der bevorstehenden Saison 25/26. Bei allem Streben nach Erfolg – was besonders für die Beobachtungs-SR gilt – darf die Freude am Hobby nicht verlorengehen. Tragt dazu bei, den guten Namen unserer Gruppe über die Grenzen des Bezirks hinaus zu untermauern.

Bleibt an der Pfeife – und bleibt gesund. Das wünscht Euch

Rüdiger



e-Mail: info@eggle-elekrotechnik.de
Internet: www.eggle-elekrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624



Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Gut sortiertes Nutz-
materiallager in Stahl,
Edelstahl und NE-Metallen

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtent-
sorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit ange-
schlossenem Analyselabor

Entsorgung diverser
Abfälle



Kontakt

fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer GmbH, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm

www.karletshofer.de



Geselligkeit mit Ehrungen

Viele verdiente Jubilare ausgezeichnet – von Günther Rapp

In der letzten Ausgabe unserer Gruppen-Zeitung haben wir ausführlich über die umfangreiche Ehrungsveranstaltung in Ermingen berichtet. Wegen der Fülle der Jubilare – insgesamt 111 Ehrungen – mussten wir die Verleihung auf zwei weitere Veranstaltungen ausdehnen. Außer den Ehrungen in Ermingen wurden somit weitere Auszeichnungen beim Treffen der Passiven/Seniorinnen im Saal des ESC Ulm und beim Grillfest in Erbach vorgenommen.

Beim Treffen der Routiniers im ESC bot es sich an, Kameraden zu ehren, die 40, 45 oder gar 50 Jahre bei oder im wfv uns Mitglied sind. Neben zahlreichen verdienten Schiedsrichtern, die nach wie vor regelmäßig unsere Schulungen besuchen, befanden sich

auch Mitstreiter, die sich zuletzt vornehmlich aus gesundheitlichen Gründen rar gemacht haben. Zum Beispiel Georg Wegele, unser ältester und dienstältester Schiedsrichter, war dabei. Oder Dieter Held, der sich ebenso darüber freute, unvergessene Zeiten und Anekdoten in Erinnerungen auflieben zu lassen.

Bei den Ehrungen im Rahmen des Grillfests vor dem Sportheim des TSV Erbach wurden ausschließlich jene Mitglieder dekoriert, die die neue Einstiegsstufe des wfv für 10 Jahre erreicht haben. Zu ihnen zählte Schriftführer Uwe Schaible, der zudem alle 111 Ehrungen unserer Gruppe für 2024 und 2025 nicht nur beantragt, sondern auch akribisch vorbereitet hatte – eine Mammutaufgabe.

Einige Besucher des Grillfests, die bei ihrer eigentlichen Ehrung nicht anwesend sein konnten, wurden nachträglich ausgezeichnet. Allen anderen wurden ihre Ehrungen inzwischen zugestellt. Gekoppelt mit Grillfest und Ehrungen waren in Erbach der zweite Leistungsprüfungs-Termin und die Aufstiegsfeier von Felix Ofner, der es als Schiedsrichter in die Männer-Verbandsliga und die Junioren-Bundesliga geschafft hat.

Beide Events, beim ESC und in Erbach, standen ganz im Zeichen der Geselligkeit und Kameradschaft. Und nicht nur die Jubilare nutzten die jeweiligen Stunden zu zahlreichen netten Gesprächen.

Hier die Übersicht der Geehrten aus diesen beiden Veranstaltungen:

Wfv Ehrungen

Wegele Georg	50 Jahre
Hein Günter	50 Jahre
Rapp Günther	50 Jahre
Werner Hans	50 Jahre
Mack Johann	50 Jahre
Mack Rolf	50 Jahre
Frey Günther	50 Jahre
Keppler Walter	40 Jahre
Mokosch Siegfried	40 Jahre
Bergmann Rüdiger	40 Jahre
Held Dieter	40 Jahre
Volk Manfred	40 Jahre
Schwer Hermann	40 Jahre
Ziegner Wolf-Dieter	40 Jahre

Kindermann Roland 40 Jahre

Hofmann Till 40 Jahre

Jugel Carsten 40 Jahre

Frommer Rainer 40 Jahre

Füllert Wilfried 40 Jahre

Rechenberg Harald 40 Jahre

Dede Hasbi 40 Jahre

Faber Helmut 40 Jahre

Wäckerle Armin 40 Jahre

Wegerer Otmar 40 Jahre

Kilic Rüstem 10 Jahre

Taubert Dennis 10 Jahre

Weingarten Philipp 10 Jahre

Brumeisl Fabio 10 Jahre

Celik Yasin 10 Jahre

Tuna Tayyip 10 Jahre

Schaible Uwe 10 Jahre

Kahraman Adnan 10 Jahre

Hellebrandt Stefanie 10 Jahre

Lehmann Vinzent 10 Jahre

Haßbar Bernd 10 Jahre

Kasim Tarik 10 Jahre

Gruppenehrungen

Schwer Hermann	45 Jahre
Ziegner Wolf-Dieter	45 Jahre
Kindermann Roland	45 Jahre
Hofmann Till	45 Jahre
Faber Helmut	45 Jahre
Wäckerle Armin	45 Jahre
Wegerer Otman	45 Jahre

Felix nimmt gleich zwei Stufen

Bilanz unserer Aushängeschilder – von Rüdiger Bergmann

Derartigen Grund zur Freude hatten wir schon länger nicht mehr: Einer unserer SR hat gleich zwei Stufen auf einmal erklimmen. Felix Ofner ist nicht nur sofort nach seiner ersten Landesliga-Saison in die Verbandsliga geklettert – er pfeift künftig auch in der B-Junioren-Bundesliga. Damit hat unsere Gruppe auch in der Saison 24/25 einen Aufsteiger in den höheren bzw. hohen Ligen.

Felix war in der Landesliga in einem speziellen Kader für Talente eingeordnet. Dies wird nun auch in der Verbandsliga so sein, wo die Aufgaben für ihn anspruchsvoller werden. Er hinterließ nicht zuletzt beim Spiel VfB Friedrichshafen – FC Wangen einen nachhaltigen Eindruck, als der komplette Beobachter-Lehrgang seine Leistung bewertete.

In der höchsten Spielklasse bleibt aus unserer Gruppe Manuel Bergmann angesiedelt. Als SR-Assistent im Team von Lars Erbst (Leonberg) brachte er eine konstant gute Saison in der 2. Bundesliga hinter sich und verhalf seinem SR zu einem gelungenen Debüt im Profi-Unterhaus. Die beiden sind auch in der Zweitliga-Runde 25/26 gemeinsam im Einsatz. Vervollständigt wird das Trio durch Cengiz Kabalakli (Gelsenkirchen).

Aus privaten Gründen hat Matthias Wituschek nach vier erfolgreichen Spielzeiten seinen Platz als SR in der baden-württembergischen Oberliga geräumt. Er wird ebenso Begegnungen in der Verbandsliga leiten wie Felix Ofner und Ismail Halici. Letzterer ist nach einer Auszeit-Saison zurück. Ismail ist – ebenso wie Matthias Wituschek – Vater geworden, hat zudem den Wohnort gewechselt und sich beruflich neu orientiert. Jetzt greift er wieder voll an.

In der Landesliga waren wir zuletzt gleich mit 11 (!) Akteuren vertreten. Diese Zahl reduziert sich nun auf 8 Unparteiische. Felix Ofner hat sich nach oben verabschiedet, Florian Schaible legt eine Pause ein. Er konzentriert sich ganz auf seine Karriere als Bundesliga-SR im Futsal. Die abgelaufene Runde hat er dabei so gut bewältigt, dass er – im Gegensatz zu anderen württembergischen Kollegen – auch künftig in dieser höchsten Klasse amtiert.

Die Landesliga verlassen musste Tarik Kasim. Er war im Sommer 2024 aus Rheinland-Pfalz zu uns gewechselt. Sein hoher beruflicher Aufwand bei der Bundeswehr hat bei der Platzierung sicher eine Rolle gespielt.

Die anderen 8 SR, die in der Landesliga gepfiffen haben und dies auch in der neuen Runde tun,

sind: Mehmet Arar, Fabio Grillo, Dominik Hillmann, Tobias Keck, Alexander Mack, Anes Ramic, Özgür Tan, Nihat Varlioglu. Sie hielten sich allesamt mit ihren Beobachtungsnoten fern von jenen Bereichen, in denen der Abstieg unvermeidlich war. Dominik Hillmann wird zudem weiterhin in den Junioren-Bundesligas als Assistent an der Linie sein – bevorzugt mit Felix Ofner im Team.

In der Bezirksliga war unser Quartett gut unterwegs: Alle vier SR schafften nach der Vorrunde die Qualifikation für den A-Kader, in dem die Aufsteiger ermittelt werden. Auch in dieser Spielzeit sind wir wieder mit vier Akteuren am Start: Oskar Romahn, Jens Steck, Nils Stöcker und Dennis Mehl, der anstelle von Sadel Kamencic (legt Priorität aufs Studium) nominiert wurde.

Die Riege unserer Beobachter bleibt unverändert. Allerdings wird Manuel Bergmann zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Verantwortlicher für die Coaching-SR in der Verbands- und Landesliga auch in der Oberliga als Beobachter agieren. Weiterhin beobachten aus unserer Gruppe: Harald Rechenberg (Verbandsliga), Manfred Elmer, Dietmar Leibing (Landesliga), Markus Klatt, Stefan Kohler (Bezirksliga).

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011
Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Auf Daniel folgt Daniela

Bilanz der drei SR-Gruppen des Bezirks nach der Beobachtungs-Saison 24/25

Auch die anderen drei SR-Gruppen des Bezirks konnten zufrieden Bilanz nach der Beobachtungs-Saison 24/25 ziehen.

Aus der Gruppe Ehingen hat Philipp Schlegel wiederum eine erfreuliche Saison in der Regionalliga Südwest absolviert. Er zählt in dieser Spielklasse zu den festen Größen. Eine Etage tiefer hat sich ein interner Wechsel vollzogen: Daniel Traub verlässt die Oberliga – dafür ist die Gruppe hier nun durch Daniela Kottmann vertreten, die den Aufstieg geschafft hat. Daniela wird zudem weiterhin in der zweiten Frauen-Bundesliga pfeifen. In der Landesliga sind nach wie vor aktiv: Tobias Burger, Johannes Hehnle und David Rommel.



Daniela Kottmann aus der SRG Ehingen.

Ranghöchster Unparteiischer der Gruppe Blautal/Lonetal bleibt Koray Aydin. Er brachte sowohl

in der Oberliga wie auch in der A-Junioren-Bundesliga bemerkenswerte Leistungen. Max Angenendt gehört auch weiterhin zum Kreis der Verbandsliga-SR. In der Bezirksliga geht neben Ricky Häußler und Robin Waibel auch Mirjam Schwind ins Rennen, die über einen speziellen Frauenplatz nominiert wurde.

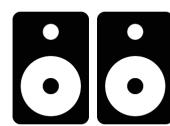
Weit vorne in der Landesliga platzierte sich Tobias Brugger aus der Gruppe Illertal. Die Verbandsliga war für ihn nicht weit entfernt. Eine Klasse unter dem Aushängeschild starten Luca Samuel Mariano und Philipp Konstantin Ufken das Bemühen um gute Bezirksliga-Noten.

Jahresfeier am 15. November

Am **Samstag, den 15. November** steht für uns ein echtes Event an – unsere **Jahresfeier in Ermingen**. Ein Blick auf das Programm sorgt bereits jetzt für Vorfreude:

Der Abend startet um **18:30 Uhr** mit einem **Sektempfang**. Anschließend sorgt ein **3-Gänge-Menü** vom Gasthof Rössle für das leibliche Wohl. Für kurzweilige Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt: Ein **Jongleur** wird mit seiner Show für unterhaltsame Momente sorgen, den Höhepunkt des Abends markiert ein **musikalischer Überraschungsauftritt mit Stargästen**.

Wie immer ist die Jahresfeier nicht nur ein Abend, um die sportlichen Geschehnisse der letzten zwei Jahre Revue passieren zu lassen, sondern auch eine Gelegenheit, den Zusammenhalt zu stärken und sich in gemütlichem Rahmen auszutauschen. Es steht ein Abend voller Unterhaltung, Genuss und Gemeinschaft für unsere Schiedsrichtergruppe an.



Eckstoß nach acht Sekunden

Diesmal nur wenige Regeländerungen – von Florian Schaible

Hier eine Zusammenfassung der Regeländerungen für die Saison 2025/2026. Es haben sich kleinere Dinge im Regelwerk geändert. Dafür gibt's eine wichtige Änderung im Jugendfußball.

Regel 3: Der Kapitänsdialog, den wir bereits praktizieren, findet seinen Weg ins Regelwerk.

Regel 5 in Verbindung mit Regel 12: Sicherlich die größte Änderung für unsere Spiele: Die 6-Sekunden-Regel des Torhüters wird auf 8 Sekunden verlängert und soll dadurch konsequenter durchgesetzt werden. Statt wie bislang einen indirekten Freistoß gibt es nun einen Eckstoß.

Regel 8: Beim Schiedsrichter-Ball wird klarer formuliert, wer in welcher Situation diesen bekommt. Vor allem wird klargestellt, dass die Mannschaft, die in Ballbesitz war, diesen auch wieder bekommt (Berührung reicht nicht aus)

Regel 9: Wenn ein Teamoffizieller, ein Einwechselspieler, ein ausgewechselter oder des Feldes verwiesener Spieler oder ein Spieler, der das Spielfeld kurzzeitig verlassen hat, den Ball berührt, bevor dieser aus dem Spiel ist, jedoch ohne Absicht, das Spiel unfair zu beeinflussen, wird auf indirekten Freistoß entschieden, aber auf eine Disziplinarmaßnahme verzichtet (unabsichtlich statt absichtlich).

Regel 14: Bei einer Doppelberührungen durch den ausführenden Spieler (unabsichtlich) mit Torerfolg, wird der Strafstoß wiederholt. Landes der Ball nicht im Tor, gibt's einen indirekten Freistoß.

Außerdem wurden Stadiondurchsagen ins VAR-Protokoll aufgenommen.

Bei den Junioren werden die persönlichen Strafen geändert. So gibt es ab sofort keine Zeitstrafe mehr. Es wird dafür die gelb/rote Karte eingeführt, so dass Junioren nun die gleichen persönlichen Strafen bekommen können wie die Aktiven!

Falls ihr die Regeländerungen im Videoformat sehen wollt, könnt ihr den folgenden QR-Code scannen:



Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011
Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Formel „7 gegen 7“ bleibt

E-Junioren weiter mit Schiedsrichtern – von Rüdiger Bergmann

150 anrechenbare SR konnten wir in der vergangenen Saison an den wfv melden – nur die ungleich größere Gruppe Stuttgart und die Gruppe Riss hatten von den insgesamt 39 württembergischen Gruppen noch mehr SR im Soll.

Als anrechenbar galt bislang, wer im Verlauf einer Saison mindestens 4 Schulungsabende besucht und mindestens 15 Spiele (über 18 Jahre) bzw. 12 (unter 18 Jahren) leitet. Mit der Runde 25/26 ändert sich das nun: SR unter 18 Jahren müssen ab sofort auch 15 Spiele oder mehr leiten.

Einen wesentlichen Beitrag für die 150 SR, die zuletzt das Soll erreicht haben, bilden die E-Junioren-Spiele. Nicht weniger als ca. 560 Einsätze hatten wir inklusive Turniere in dieser jüngsten Altersklasse, in der geprüfte SR zum Einsatz kommen, aus unserer Gruppe zu pfeifen. Vor allem für die Neulinge, die alljährlich im Januar den Kurs erfolgreich absolviert haben, bietet sich der Altersbereich der 7- und 8-jährigen Fußball-Talente als Einstieg an. Und auch viele Jugend-SR, die samstags selbst am Ball sind, lassen sich gerne freitags zu den Partien der E-Junioren einteilen.

Ob es bei der Mannschaftsstärke 7 gegen 7 bleibt oder ob die E-Junioren in den Kinder-Spielbetrieb 5 gegen 5 zurückgefahren werden, wo dann keine geprüften SR mehr benötigt werden, war lange Zeit nicht klar.



Vorerst können wir weiterhin E-Junioren Spiele besetzen. Hier im Bild Eric Stöcker bei den E-Junioren des SV Thalfingen.

Der Trend schien in die Fünfer-Variante zu laufen – aber letztlich bleibt es dabei: In der Saison 2025/2026 wird bei den E-Junioren weiterhin im bekannten Mo-

dus gekickt.

Für unsere Gruppe Ulm/Neu-Ulm sowie die drei anderen Gruppen im Bezirk Donau/Iller – Blautal/Lonetals, Ehingen, Illertal – ist das ein Segen. Somit haben wir weiterhin die Möglichkeit, eine möglichst breite Anrechenbarkeit zu erreichen. Denn in einigen anderen Bezirken können E-Junioren-Spiele aus Personalmangel gar nicht mehr besetzt werden – und das macht sich dann bei der Abrechnung am Saisonende negativ bemerkbar. Und für die jungen SR ist es leichter, sich bei den E-Junioren im neuen Hobby zurechtzufinden.

Zum besseren Verständnis: Anhand der Zahl anrechenbarer SR vergibt der wfv die Zahl der Bezirksliga-Beobachtungsplätze an die einzelnen Gruppen.

Mein Urlaubsglück

Reisebüro
Martina
Di Biccari

Buche deinen Traumurlaub bei mir!

info@reiseberatung-erbach.de
Hauptstraße 8/3 . 89155 Erbach
Telefon 07305 93 43 19 . Mobil 0162 96 80 487
www.reiseberatung-erbach.de

Gute Laune trotz Gewitter

Die vier SR-Gruppen im Relegations-Einsatz – von Markus Klatt

Was seit vielen Jahren Tradition hat, fand auch im Sommer 2025 eine Fortsetzung: Die SR-Gruppen des Bezirks Donau/Iller durften mit einem Verein zusammen ein Relegationsspiel ausrichten. Nach einigen Jahren Pause war dieses Mal auch die SR-Gruppe Blautal/Lonetal wieder mit dabei. Und die neu eingegliederte Gruppe Ehingen war erstmals mit von der Partie. Von den Verantwortlichen des Bezirks Donau/ Iller war uns die Begegnung KSC Ehingen gegen TSV Einsingen überlassen worden. Aus diesem Grund wurde der Spielort in den Bereich der SR-Gruppe Ehingen gelegt. Mit dem TSV Rißtissen hatten wir einen hervorragenden Partner an unserer Seite.

Als sich am Spieltag die Gruppen mit jeweils acht Helfern auf dem Sportgelände Rißtissen einfanden, waren die wenig verheißungsvollen Wetterprognosen bereits bekannt. Regen und Sturm sollten im Lauf des Tages im Bereich um Ehingen niedergehen. Drei Stunden vor Spielbeginn herrschte beim Aufbau der Verkaufsstände und des Eingangsbereichs für den Eintritt herrschte noch herrlicher Sonnenschein.

Als die Mannschaften etwa 45 Minuten vor dem geplanten Spielbeginn sich zum Aufwärmen begaben, nahte jedoch das Gewitter schon. Knapp 25 Minuten vor 17 Uhr brach dann dieses Gewitter mit heftigem Regen und Wind über Rißtissen nieder. Aufgrund der Blitzes und des Donners wurde der Anpfiff um 30 Minuten verschoben. Und tatsächlich: Um 17:30 Uhr pfiff



Unser Verkaufsteam beim Relegationsspiel in Rißtissen.

Landesliga-Schiedsrichter Tobias Brugger (Gruppe Illertal) die Partie an.

In der ersten Hälfte passierte auf dem Platz und am Himmel nicht viel. So ging es mit einem 0:0 in die Halbzeit. Nach der Pause erzielte der TSV Einsingen in der 51 Minute das 1:0, ehe das Spiel in der 57. Minute wegen eines weiteren Gewitters unterbrochen werden musste. Gleich nach Wiederanpfiff konnte der KSC Ehingen ausgleichen. Mit einem Doppelschlag in der 61. und 62. Minute ging Einsingen mit 3:1 in Führung. Das war dann auch der Endstand.

Trotz den Wetterkapriolen bereits vor dem Anpfiff und während des Spieles waren über 700 Zuschauer nach Rißtissen gekommen, um sich das Spiel anzuschauen. Da sich die Zuschauer die Wartezeit unter anderem

mit Essen und Trinken vertrieben, waren zum Abpfiff 500 Rote und zahlreiche Kisten Bier sowie alkoholische Getränke verkauft.

Wie immer, funktionierte die Zusammenarbeit von der Organisation der Veranstaltung bis hin zum Abbau aller beteiligten SR-Gruppen wieder vorbildlich. Ein herzlicher Dank auch an den TSV Rißtissen, der sein Sportgelände bereitstellte und uns auch sonst großartig unterstützte. Des Weiteren bei der Feuerwehr Rißtissen, die vor dem Spiel trotz heftigem Gewitter die Parkplatz-einweisung übernahm.

Die vier SR-Gruppen des Bezirks bedanken sich beim Bezirksvorsitzenden Hans-Peter Füller, dass wir unser Zusammengehörigkeitsgefühl mit solch einem Relegationsspiel Jahr für Jahr beweisen dürfen.

Sonntag SR, Montag Shanghai

Felix Würstle reist als Monteur um die Welt – von Jakob Traub

Denkt man an die klassischen Berufe eines Schiedsrichters, kommen als erstes vermutlich das Lehramt oder die Polizei in den Sinn. Denkbar wäre auch eine Anstellung im Betrieb oder bei der Bank. In jedem Falle sind es Berufe, in denen man Verantwortung für sich und seine Mitmenschen übernehmen darf – eben wie auf dem Fußballplatz. Und weil die Schiedsrichterei ein überaus zeit- und kraftraubendes Ehrenamt ist, sollte der klassische Beruf dem Schiedsrichter auch die notwendige Flexibilität am Wochenende zugesehen.

Nun wäre eine Regel aber keine Regel, wenn es dazu keine Ausnahmen gäbe – und wie wäre es denn, wenn man die gewohnten Arbeitsstrukturen in der Heimat verlässt, um sich beruflich nach China oder Mexiko oder Südafrika zu begeben? Fragt man Felix Würstle, der im Jahr 2021 seine Ausbildung zum Industriemechaniker erfolgreich abgeschlossen und nach über einem Jahr Schichtarbeit in der Produktion schließlich als Monteur die ganze Welt bereisen sollte, ob seine berufliche Zukunft geplant gewesen sei, erhält man eine klare Antwort: „Nein, dieser Werdegang war überhaupt nicht geplant.“

Als Monteur verbringt Felix bis zu 210 Tage im Jahr in fremden Ländern überall auf der Welt. Wie aber kann man sich einen solchen beruflichen Alltag kon-

kret vorstellen? „Eine normale Arbeitswoche ist von Montag bis Sonntag mindestens 12 Stunden“, erklärt Felix und ergänzt, dabei müsse er durchaus mal sieben Wochen ohne Pause durcharbeiten. Vor Ort kümmert sich Felix dann im Verbund mit



Auch in Mexiko gut gelaunt bei der Arbeit – Felix (links) mit einem einheimischen Kollegen.

seinen multinationalen Arbeitskollegen um die Instandhaltung und die Reparatur von Maschinen aller Art.

Dass in Übersee nicht immer alles nach Plan verläuft, zeigt eine Anekdote vom September 2024 in Shanghai. Aufgrund von diversen Komplikationen wurden aus den planmäßigen vier Wochen Aufenthalt schließlich sieben. Dies hatte dann zur Folge, dass Felix seinen 21. Geburtstag in China feiern durfte („was sehr witzig war“). Weniger erfreulich war aber, dass sein chinesisches Visum auslief und er bis zum neuen Visum für drei Tage das Land verlassen musste. Doch auch am anderen Ende der Welt

gibt es Glück im Unglück: Aus den drei Tagen Ausreise wurden schließlich drei Tage bezahlter Urlaub in Bangkok.

Wochenlang in fremden Ländern mit fremden Menschen – macht das Freude? „Ich liebe meinen Beruf, die Welt zu bereisen und viele verschiedene Leute kennenzulernen“, meint Felix voller Überzeugung. Ursächlich dafür seien nicht nur die schönen Momente, sondern auch die menschlichen Beziehungen vor Ort. So hat Felix unter anderem neue Freunde in Shanghai kennengelernt, die er künftig jedes Jahr über Weihnachten besuchen möchte. Aus diesen Gründen sehe sich Felix in jedem Falle noch

viele Jahre in seinem Beruf, auch wenn er eines Tages doch sesshaft werden und eine Familie gründen möchte.

Felix weiß um die Herausforderungen, bei einem so fordernden und unsteten Beruf noch seiner Leidenschaft als Schiedsrichter nachzukommen: „Es ist sehr schwierig, das alles zu vereinen und die vorgegebene Anzahl von Spielen und Schulungen zu erreichen.“ Doch trotz aller Widrigkeiten hat ihn sein Feuer, dass seit dem Neulingskurs 2019 in ihm brennt, noch nicht verlassen und sofern Felix am Wochenende im Land ist, steht er gerne ein (bei Bedarf auch zwei) Mal auf dem Platz. Schließlich gilt für ihn stets: „Ich gebe mein Bestes.“

Mein erstes Spiel I

Korbinian Rebholz über seine Anfänge als SR – von Jakob Traub



In der neuen Serie „Mein erstes Spiel“ erhalten Schiedsrichter die Möglichkeit, über ihre ersten Schritte und Erlebnisse auf dem Platz zu berichten. Dazu zählen sowohl ‚gestandene‘ SR mit über zehnjähriger Erfahrung als auch ‚junge‘, weniger erfahrene Kollegen.

Den Beginn als ‚gestandener‘ Schiedsrichter macht Korbinian Rebholz. Der 34-Jährige hat im Jahr 2009 seinen Neulingskurs absolviert und pfeift seit Jahren fleißig im Herrenbereich (Kreisliga A Reserve sowie Kreisliga B Herren) und assistiert beizeiten in der A-Jugend Verbandsstaffel. Auf dem Platz zieht Korbinian seine Motivation aus der sportlichen Betätigung an der frischen Luft. Seine Ziele sind dabei sowohl körperlicher als auch perspektivischer Natur: So möchte Korbinian viele Spiele pfeifen, um gesund und fit zu bleiben, aber auch um als Schiedsrichter und Assistent in höhere Gefilde aufzusteigen.

Korbinians Schiedsrichterkarriere begann am 17. Oktober 2009 in der D-Jugend Bezirksliga im

Schwarzwald: SG Bonndorf – SG DJK Donaueschingen (1:2). Nach seinen Emotionen vor dem Spiel gefragt, meint Korbinian: „Ich war nervös und aufgeregt. Ich wollte es gut machen und zeigen, dass ich pfeifen kann.“ Auf dem Platz erlebte der damals 18-Jährige, wie sowohl Spieler als auch Trainer ihm gegenüber wenig Akzeptanz zeigten. Auch seinen damaligen Paten empfand Korbinian als wenig hilfreich, weil dieser ins Spiel eingriff, obwohl der junge Schiedsrichter das Spiel wieder unter Kontrolle hatte. Auch durch die vielen Abseitssituationen konstatiert Korbinian heute: „Es war sehr schwer zu leiten.“

Müsste er sein damaliges Ich aus heutiger Sicht bewerten, fällt sein Urteil etwas milder aus: Zwar sei der damalige Korbinian sehr nervös und aufgeregt gewesen, aber alles in allem hätte er das Spiel gut und souverän über die Bühne gebracht. Dringenden Verbesserungsbedarf sehe er in der Abseits- sowie Zweikampfbeurteilung und auch im Erscheinungsbild gäbe es durchaus Dinge zu optimieren – darunter die Bekleidung („Stutzen tragen

und Trikot IN der Hose“) sowie eine Armbanduhr anstelle einer Stoppuhr um den Hals.

Seine damaligen Versäumnisse habe Korbinian schnell optimiert: Heute trete er souveräner und aufgeschlossener auf, trage die richtige Kleidung und sorge für den rechten Ablauf während des Spiels sowie nach Abpfiff. Seine Erfahrungen möchte Korbinian grundsätzlich gerne als Pate an die Neulinge weitergeben, wobei er seine Rolle als mentale Stütze sehe. Korbinians Devise lautet: „Bleibt ruhig und konzentriert, achtet auf die rechtzeitige Freigabe und wendet euch an uns Paten, wenn es Probleme mit Spielern und Trainern geben sollte. Wir sind geboren worden, um Fehler zu machen und sind nicht alle gleich.“



Dasselbe Lächeln heute wie vor 16 Jahren beim SR-Debut – Korbinian Rebholz

Mein erstes Spiel II

Felix Ofner über seine Anfänge als SR – von Jakob Traub



In der neuen Serie „Mein erstes Spiel“ erhalten Schiedsrichter die Möglichkeit, über ihre ersten Schritte und Erlebnisse auf dem Platz zu berichten. Dazu zählen sowohl ‚gestandene‘ SR mit über zehnjähriger Erfahrung als auch ‚junge‘, weniger erfahrene Kollegen.

Daneben beginnt Felix Ofner als ‚junger‘ Schiedsrichter. Seit seinem Neulingskurs im Jahr 2019 hat der erst 21-Jährige bereits einen erstaunlichen Aufstieg hingelegt: So pfeift Felix in der kommenden Saison in der Verbandsliga sowie in der B-Junioren-Bundesliga und assistiert seinen Kollegen bis zur Oberliga. Motiviert wird er dabei von der guten Kameradschaft in der Gruppe und dem erbaulichen Feedback seiner Beobachter. Nach seinen Zielen gefragt, bleibt Felix bescheiden: Nach dem diesjährigen Aufstieg gelte es, sich in beiden Spielklassen zu etablieren und dabei stets gute Leistungen zu zeigen.

Klein angefangen hat Felix aber wie jeder von uns: am 29 April 2019 in der E-Junioren Kreisstaffel beim Spiel TSF Ludwigsfeld

– SV Oberelchingen (6:3). Wenn er sich heute an die Gedanken seines damals 16-jährigen Ichs erinnert, konstatiert Felix: „Ich war sehr nervös und wollte das Spiel möglichst ohne gravierenden Fehler überstehen.“ Nach der ersten Halbzeit führte die Heimmannschaft bereits mit 4:1 und brachte den Sieg letztlich souverän über die Bühne. Wohl auch deshalb habe sich der junge Schiedsrichter damals relativ akzeptiert gefühlt und das Spiel als sehr ruhig und wenig anspruchsvoll in Erinnerung.

Aus heutiger Sicht betrachtet, bewertet Felix seine damalige Leistung vor dem Hintergrund des allerersten Einsatzes als „sicherlich in Ordnung“. Die ein oder anderen Fehler, die er damals gemacht habe, hätten sich im Laufe der Zeit über die gesammelte Erfahrung abstellen lassen. Vor allem beim Thema Persönlichkeit und Körperspannung habe er in den vergangenen Jahren sicherlich gelernt, auf dem Platz selbstbewusster aufzutreten. Rückblickend hätte sich Felix vor dem ersten Spiel gewünscht, mehr über die Besonderheiten

des Jugendbetriebs zu erfahren. Dies sei im Neulingskurs etwas zu kurz gekommen.

Heute ist Felix – neben seinen zeit- und kraftraubenden Einsätzen in den höheren Ligen des Spielbetriebs – noch immer als Pate an der Basis aktiv. Dabei gibt er seinen Schützlingen bei ihren ersten Einsätzen stets folgende Worte mit auf den Weg: „Ich rate jedem Neuling, sich vor keiner Entscheidung zu verstecken, sich einfach zu trauen und dann auch zu den getroffenen Entscheidungen zu stehen.“ Das Wichtigste am Schiedsrichtersein ist für Felix aber ganz allgemein gesprochen: „Immer Spaß an dem Hobby zu haben und diesen nicht zu verlieren!“ – und das gilt für Neulinge und Erfahrene gleichermaßen.



Wie gern hätte Felix Ofner die heutige Körperspannung wohl schon mit 16 Jahren gehabt?

Rätsel

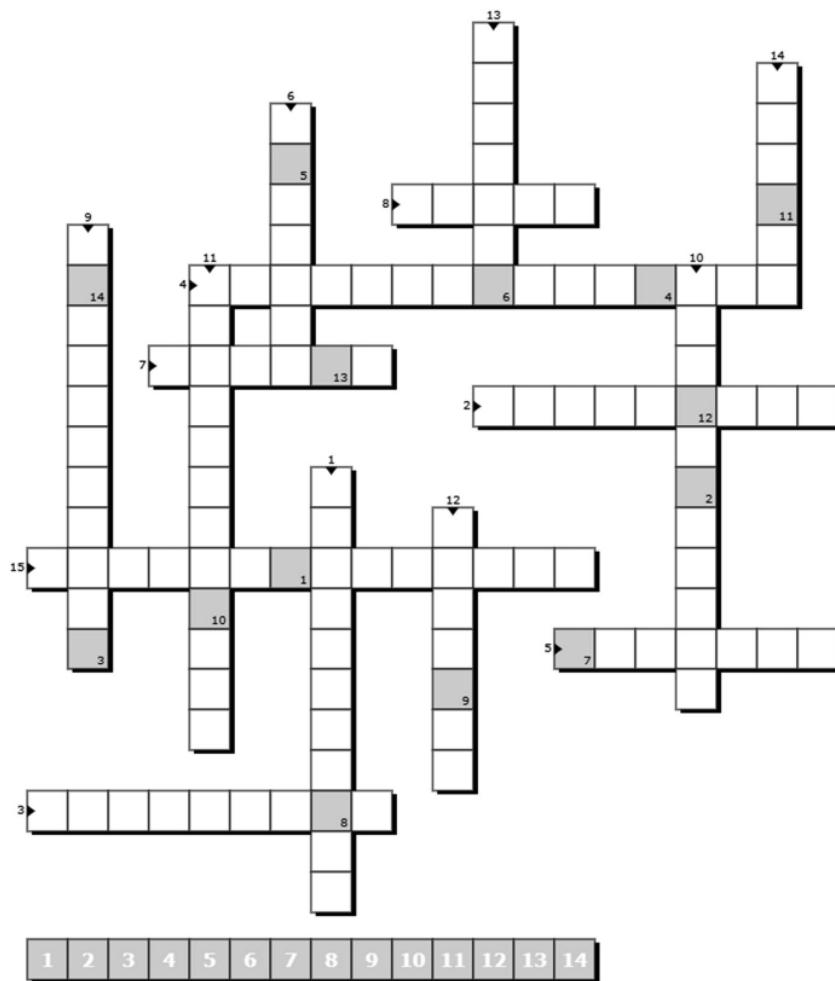
Neues Heft, neues Glück

Erneut sind 15 Fragen zu beantworten, um das Lösungswort zu erraten.

Testet wieder euer Fußballwissen. Unser Kreuzworträtsel beinhaltet wieder einen Mix aus Schiedsrichter-Fragen und vielen weiteren Rätselaufgaben rund um die Fußballwelt.

Unter Allen, die das richtige Lösungswort einreichen, verlosen wir einen Gutschein von einem unserer Werbepartner. Einsendeschluss ist der **30.09.2025**.

Lösungswort per Mail an Tobias Keck. (Mail: t.keck@schirigruppe-ulm.de)



1. Neuer Verein von Leroy Sané
2. Aktueller FIFA-Präsident (Nachname)
3. DFB-Rekordpokalsieger der Frauen (Stadt)
4. Ein Stadion in London
5. Rekordsieger der Herren-Europameisterschaft
6. Ehemaliger deutscher Nationaltorwart
7. Neuer Trainer des FC Augsburg (Nachname)
8. Maskottchen von Union Berlin: "Ritter ..."
9. Spielort des VfB Stuttgart II
10. Ausrichter der Fußball-WM 1974
11. Ein Bundesliga-Gründungsmitglied
12. "Mailand oder Madrid. Hauptsache ..."
13. Ehemaliger Manager von Bayer 04 Leverkusen (Nachname)
14. Ein deutscher WM-Siegertorschütze (Nachname)
15. Hier befindet sich der Betzenberg

Der nächste Gewinner

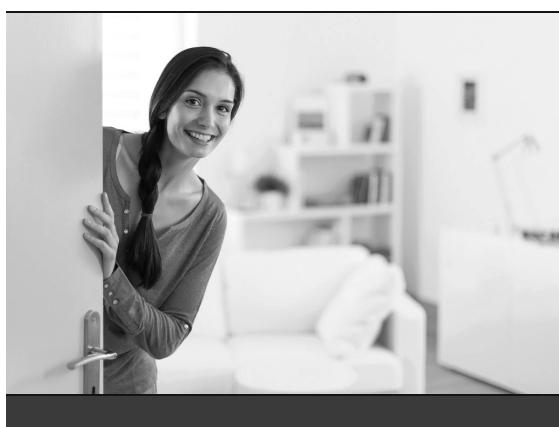
Geschenk für Manuel Bergmann

Bei unserem Rätsel in der Ausgabe 02-2025 unseres Anstoß sind zahlreiche richtige Einsendungen des Lösungswortes „Platzwart“ eingegangen.

Die Losfee hat diesmal Manuel Bergmann aus dem Topf gezogen.



bauträger für
individuelle
stadtwohnungen



www.eberhardt-immobilienbau.de

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3 89077 Ulm

eberhardt | 
immobilien bau

Gelb-Rot und die Folgen

Von Roland Schmölz, Chef des Bezirks-Sportgerichts

Wer Gelb-Rot sieht, ist für das nächste Spiel gesperrt – zumindest im Normalfall. Dass es auch Ausnahmen von der Regel gibt, steht in diesem Artikel – und manch andere interessanten Fakten rund um die Ampelkarte sind ebenfalls aufgelistet.

Welche Folgen hat eine gelb-rote Karte?

- Automatische Sperre für das nächste Pflichtspiel der Mannschaft, in der der Spieler mit der gelb-roten Karte des Feldes verwiesen wurde (gilt nur für Pflichtspiele). Bis zur Ableistung – längstens jedoch für 10 Tage – der Sperre auch für alle anderen Pflichtspiele des Vereins von Mannschaften in Konkurrenz.
- Keine Sperre über das Spiel hinaus bei Feldverweisen mit gelb-roter Karte in Freundschaftsspielen
- Die Sperre endet mit Ablauf des jeweiligen Spiels
- Die Sperre erlischt zum 30.Juni mit Ablauf des Spieljahres
- Gelb-Rot im Jugendbereich zieht keine Sperre nach sich (bis auf Oberliga)

Ableistung der Sperre nach gelb-roter Karte:

- Keine Sperre über das Spiel hinaus bei Freundschaftsspielen und bei Reservemannschaften
- Eine Ableistung erfolgt, sobald das Spiel angepfiffen worden ist. Sollte es zu einer nicht regulären Beendigung des Spiels (Gewitter oder sonstiger Abbruch) kommen, gilt die Sperre als abgegolten

Keine Ableistung der Sperre erfolgt:

- wenn die Mannschaft, in der die Ableistung zu erfolgen hat, spielfrei ist
- wenn das Spiel, in der die Ableistung zu erfolgen hat, abgesagt wird oder ausfällt
- über die Winterpause
- bei Vereinswechsel in der Winterpause

Besonderheiten nach gelb-roter Karte:

- Eine gelb-rote Karte hat keine Auswirkungen für den Reservespielbetrieb. Wer in einem Reservespiel die gelb-rote Karte sieht, hat diese mit Abpfiff abgeleistet und kann in der nachfolgenden Partie der Aktiven-Mannschaft eingesetzt werden. Wer in einem Spiel der Aktiven-Mannschaft eine gelb-rote Karte erhält, ist für das nächste Pflichtspiel dieser Mannschaft gesperrt, kann jedoch in der Reservemannschaft eingesetzt werden.

→ 10-Tage-Regelung:

Kann eine gelb-rote Karte über einen längeren Zeitraum nicht abgeleistet werden (spielfrei), so darf der Spieler nach Ablauf von 10 Tagen, wieder in anderen Mannschaften des Vereins eingesetzt werden, jedoch nicht in der Mannschaft, in der die Sperre abzuleisten ist. Dies kann der Fall sein, wenn ein Verein zwei Mannschaften in Konkurrenz am Start hat. Verein I spielt in der Bezirksliga, Verein II spielt in der B5. Erhält der Spieler von Verein II in der B5 eine gelb-rote Karte und ist am folgenden Spieltag spielfrei, dann muss er die Sperre am nächsten Spieltag, in 14 Tagen ableisten, kann aber an diesem Spieltag in Verein I eingesetzt werden, da die 10 Tagesfrist überschritten ist. Auch für A-Jugendspieler, die das 18. Lebensjahr bereits beendet haben und bei den Aktiven aushelfen, gilt diese Konstellation.

Das Finale als Lohn

Unser Nachwuchs-SR Nadim Eid überzeugt in Metzingen

Ein spannendes Projekt hat Nadim Eid mit viel Lob bewältigt. Unser Nachwuchs-SR war zusammen mit acht anderen württembergischen Talenten für das Oberschulamts-Finale im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ in Metzingen nominiert worden.

Nadim, damals noch 15, und die anderen jungen Unparteiischen fungierten abwechselnd als SR und als SR-Assistent. Im Gegensatz zu mehreren Mitstreitern hatte Nadim bereits Erfahrung als Assistent in Gespannen unserer Gruppe bei Einsätzen in der bayerischen Kreisliga sowie höheren Jugend-Spielklassen gesammelt.

Er hinterließ während des Turniers einen solch guten Eindruck, dass ihm als Höhepunkt die Leitung des Finales übertragen wurde. Neben Christopher Kürsamer (Gruppe Ehingen) und Maurice Schwarzbauer (Gruppe Heidenheim) fungierte auch unser Verbandsliga-Beobachter Harald Rechenberg als Coach in Metzingen.

„Es war cool, dass ich das Endspiel pfeifen durfte“, sagt Nadim rückblickend. Dabei lief's insgesamt gut – aber eine knifflige Situation galt es bei seinem ersten Einsatz als Gespann-SR sehr wohl zu lösen. Bestritten wurde das Finale von den Schul-Teams aus Hechingen und Metzingen. Hechingen führte 1:0, als Metzingen ein Tor erzielte. Nadim wollte das schon auf seiner Notizkarte vermerken, als er mit Verspätung seinen Assistenten mit erhobener Fahne an der Seitenlinie sah – er hatte zu Recht Abseits sig-

naliert.

Die Metzinger, allen voran ihr Trainer, wollten das zwar nicht wahrhaben – aber nach kurzer Hektik beruhigten sie sich wieder und entschuldigten sich später für die Emotionen. „Unsere Coacher haben mir eine fehlerfreie Spielleitung bestätigt“, freute sich Nadim. Christopher Kürsamer bescheinigte allen eingesetzten Schiedsrichtern „den Willen, sich stetig verbessern zu wollen. Die Besprechungen nach den Spielen waren allesamt sehr konstruktiv“.

Übrigens: Wenige Wochen nach dem gelungenen Turnier in Metzingen folgte noch eine zweiseitige Premiere für Nadim:

Beim Spiel zwischen dem SV Oberzell und dem SV Ochsenhausen stand er als Assistent im Gespann von Fabio Grillo erstmals bei einem Landesligaspiel an der Seitenlinie.



Nadim (Mitte) mit seinen 2 SRAs.



ZUM WOHL!

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de

Sechs im Förderkader

Spezielles Programm für Talente – von Markus Klatt

Im Rahmen eines speziellen Talente-Pools im Bezirk Donau/Iller werden begabte Nachwuchskräfte aus den Gruppen Ulm/Neu-Ulm, Blautal/Lonetal, Illertal und Ehingen mit speziellen Zusatz-Schulungen gefordert und gefördert. Aus unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm gehören momentan sechs junge SR und eine SRin diesem Kader an. Dies sind:

- Nadim Eid (16 Jahre): Pfeift für den TSV Neu-Ulm uns ist seit Juli 2022 Schiedsrichter
- Dario Hargesheimer (16 Jahre): Pfeift für den VfB Ulm und ist seit Januar 2024 Schiedsrichter
- Marco Jurjevic (16 Jahre) Pfeift für den SV Grimmelfingen und ist seit Juli 2022 Schiedsrichter
- Frederik Schulz (15 Jahre): Pfeift für den SC Unterweiler und ist seit Januar 2024 Schiedsrichter
- Benno Straub (17 Jahre): Pfeift für den TSV Pfuhl und ist seit Juli 2023 Schiedsrichter
- Eric Stöcker (15 Jahre): Pfeift für den TSV Pfuhl uns ist seit März 2024 Schiedsrichter

Jährlich organisieren die vier SR-Gruppen des Bezirks sechs gemeinsame Schulungen, um diese jungen Talente in ihrer Entwicklung weiter nach vorne zu bringen. Wobei sich Theorie und Praxis in diesem Jahresprogramm abwechseln. Bei jeder dieser Zusatzschulungen gehört auch das Beantworten von Regelfragen dazu.

Die sieben genannten Schiedsrichter aus unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm werden unabhängig vom Bezirks-Förderprogramm bei zwei Spielleitungen von einem Coacher angeschaut, der nach Spielende positive und negative Aspekte herausarbeitet. So können die Fortschritte der Talente regelmäßig verfolgt und überwacht werden.

Weitere Talente sind bei den Verantwortlichen unter ständiger „Beobachtung“, da jede Gruppe bis zu 10 Talente für den Bezirkskader melden kann.

Die fleißigsten Assistenten 25/26

Platz	Vorname	Name	Verein	Einsätze
1	Marco	D'Amico	SV Sulmetingen	26
2	Manuel	Bergmann	TSV Erbach	25
2	Dennis	Mehr	FV Asch-Sonderb.	25
4	Marko	Jurjevic	SV Grimmelfingen	24
5	Oskar	Romahn	TSV Pfuhl	22
6	Jens	Steck	SSG Ulm 99	21
7	Dominik	Hillmann	TSV Pfuhl	19
7	Swen	Schuster	FC Birumut Ulm	19
9	Matthias	Ehrhardt	FC Straß	18
10	Stefan	Kohler	SC Lehr	15

T A S T E
H O T E L
G R O U P

„Habt Spaß bei Eurem Hobby“

Zwei lehrreiche Veranstaltungen für den Bezirks-Förderkader

Trotz Ferienzeit war die Förderkader-Veranstaltung für den Bezirk Donau/Iller mit Felix Prigan ungewöhnlich gut besucht. Neben den Talent-SR aus den Gruppen Ulm/Neu-Ulm, Blautal/Lonetal, Illertal und Ehingen waren auch mehrere Beobachtungs-SR aus Herren-Ligen sowie Verantwortliche aus den jeweiligen Gruppen in den Saal des ESC Ulm gekommen, um dem Vortrag des jüngsten deutschen Zweitliga-Unparteiischen zu lauschen.

Mit 26 Jahren hat sich Felix aus Deizisau (SR-Gruppe Esslingen) bereits in seiner ersten Saison im Profi-Unterhaus ein bemerkenswertes Standing erarbeitet. Sonst hätte er als Neuling in dieser Liga nicht auf Anhieb solche Spitzenspiele wie Hamburger SV – Elversberg oder Nürnberg – Paderborn bekommen.

Er berichtete den interessierten Zuhörern, wie er im Schnellverfahren durch die Beobachtungen in den einzelnen Spielklassen zum Zweitliga-SR geworden ist. Ehrgeiz, Wissensdurst, Geduld und Kommunikationsfähigkeit beschrieb Felix als unverzichtbare Faktoren. „In jeder Liga habe ich ein Stück dazu gelernt“, betonte er. Wobei er den Bogen von ganz am Anfang spannte – und dabei auch einen frühen Bezug zu unserer Gruppe herstellte. Denn Markus Klatt war damals sein erster Beobachter in der Bezirksliga, Rüdiger Bergmann der erste in der Landesliga.

Mit Videos aus seinen eigenen Spielen skizzierte Felix seine Weiterentwicklung. Hatte er bei einem Junioren-Einsatz in der Bun-

desliga noch einen aufmüpfigen Akteur durch barsche Ansprache und die Gelbe Karte abgestraft, so bewiesen Szenen aus späteren Drittliga-Begegnungen, wie man mit zurückhaltender, aber klarer Außenwirkung Konflikte ungleich unaufgeregter und effektiver lösen kann.

Die ausgiebige Fragerunde im Anschluss an seinen Vortrag dokumentierte, wie wissbegierig alle Anwesenden, unabhängig vom Alter, waren. Die wichtigste Botschaft, die Felix in diesem Zusammenhang überbringen wollte, war: „Pfeift nicht nach dem Beobachter, bleibt Ihr selbst – und vor allem: Habt Spaß bei Eurem Hobby“.

Neben der Freude über das große Interesse an seinen Ausführungen nahm Felix Prigan noch einen Gutschein für einen Besuch in der Lieblings-Pizzeria in Deizisau mit.

Nur wenige Wochen nach der Veranstaltung mit Felix Prigan stand gleich die nächste Fördermaßnahme an. Diesmal ging es auf dem Sportgelände des SV Sonderbuch an einem Samstagmorgen um die sportliche Betätigung der Nachwuchstalente. Beim Regel-Biathlon musste nicht nur dokumentiert werden, dass man laufen kann; man musste auch seine Regelsicherheit unter Beweis stellen. An mehreren Stationen galt es, immer eine sportliche Übung zu absolvieren und zum Abschluss eine Regelfrage zu beantworten. Wer eine falsche Antwort gab, musste eine Strafrunde laufen.

Damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Weißwurst-Frühstück abgeschlossen.

The advertisement features a large circular logo at the top right containing the text "Gutes von der Alb!" and a stylized "Enz" logo with a wheat stalk. Below this, the business names "Bäckerei", "Konditorei", and "Stehcafé" are listed vertically. At the bottom, two addresses are provided: "Laichingen-Suppingen Sontheimer Str. 8 Tel.: 07333/53 67" and "Schechingen Bahnhofstr. 2 Tel.: 07394/9338077". A bold slogan "Die Bäckerei mit Pfiff!" is centered at the bottom.

Regelfragen

- 1.** Aufgrund einer Verletzung hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen und setzt es nun mit Schiedsrichter-Ball fort. Als der Ball aus Brusthöhe im Beisein eines Spielers der Mannschaft, die zuvor am Ball war, fallen lässt, nähert sich der Gegenspieler mit schnellen Schritten, noch bevor der Ball den Boden berührt hat. Daraufhin kommt es zum Zweikampf zwischen beiden Spielern. Wie reagiert der Referee?
- 2.** Jeweils ein Ersatzspieler von beiden Mannschaften steht an der Mittellinie bereit zum Einwechseln. Bevor jedoch das Spiel unterbrochen ist, geraten diese beiden Spieler außerhalb des Spielfelds aneinander. Hierbei erkennt der Schiedsrichter, wie der Spieler des Heimvereins seinem Kontrahenten einen Schlag gegen den Kopf versetzt. Daraufhin reagiert der Gästespeler, indem er sich mit einem Faustschlag revanchiert. Nun unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss er entscheiden?
- 3.** Im Verlauf der Verlängerung verlässt ein Spieler wegen einer Verletzung mit der Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld. Er befindet sich zum Zeitpunkt des Schlusspfiffs nicht auf dem Spielfeld. Der Spielführer meldet diesen Spieler dem Schiedsrichter als Schützen für das nun fällige Elfmeterschießen. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?
- 4.** Ein Angreifer läuft mit dem Ball alleine in Richtung gegnerisches Tor. Knapp innerhalb des Strafraums versucht der Torwart zwar, den Ball zu spielen, trifft aber den Angreifer am Fuß, wodurch dieser zu Fall kommt. Der Ball gelangt nun zu einem Mitspieler des Angreifers, der ein korrektes Tor erzielt. Wie entscheidet der Schiedsrichter in puncto Persönlicher Strafe?
- 5.** Strafstoß für die Gäste. Der Torwart bewegt sich mit beiden Füßen zu früh von der Linie nach vorne und hält den Strafstoß. Der Unparteiische ermahnt den Torwart und ordnet eine Wiederholung an. Darf der Schütze nun gewechselt werden, wenn der ursprüngliche Schütze nicht mehr die Wiederholung ausführen möchte?
- 6.** Der Torwart des Heimvereins spielt den Ball bei einer Abstoß-Ausführung mit dem Fuß zu seinem Verteidiger, der circa acht Meter neben ihm mittig vor dem Tor steht. Dieser jedoch hat davon nichts mitbekommen. Daraufhin läuft der Stürmer, der zuvor außerhalb des Strafraums stand, nach der Ausführung des Abstoßes hinzu. Als der Torhüter erkennt, dass der Stürmer den Ball nur noch einzuschließen braucht, läuft er dem Ball hinterher und schießt ihn mit einer zweiten Berührung ins Seitenaus – unmittelbar bevor der Stürmer zum Torerfolg verwandeln kann. Entscheidungen des Schiedsrichters?
- 7.** Nachdem der Schiedsrichter das Spiel zum Anstoß freigegeben und die Mannschaft den Ball gespielt hat, läuft der Spielführer am Schiedsrichter vorbei und beleidigt ihn mit den Worten: „Pfeif bloß nicht wieder so einen Scheiß, du Depp!“ Daraufhin unterbricht der Unparteiische das Spiel. Wie muss er entscheiden?
- 8.** Der Trainer des Gastvereins beleidigt den SR -Assistenten heftig, während sein Team in Ballbesitz ist. Der Assistent befindet sich einen Meter außerhalb des Spielfelds, der Trainer in seiner Coachingzone. Daraufhin hebt der Schiedsrichter-Assistent die Fahne und der Referee unterbricht das Spiel. Wie entscheidet er?
- 9.** Offenbar verärgert über einen verletzten Spieler der gegnerischen Mannschaft, bewirft ein Ersatzspieler der Heim-Mannschaft diesen aus der Coachingzone heraus mit seinem Schienbeinschoner und trifft ihn auch am Kopf. Der verletzte Spieler liegt zu diesem Zeitpunkt einen Meter außerhalb des Spielfelds und wird von seinem Physiotherapeuten behandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
- 10.** Der Schiedsrichter entscheidet kurz hinter der Mittellinie auf Abseits. Der indirekte Freistoß wird von der verteidigenden Mannschaft schnell ausgeführt und gelangt über den zu weit vor dem Tor stehenden Keeper direkt ins gegnerische Tor. Der Schiedsrichter hat bei der Ausführung des Freistoßes den Arm nicht hochgehalten. Welche Entscheidung trifft er nun?

Regelfragen: Antworten

1. Wiederholung des Schiedsrichter-Balls, Verwarnung
2. Schiedsrichter-Ball, Rote Karte für beide Spieler. Da es sich um zwei Akteure handelt, die noch nicht am Spiel beteiligt sind, kann das Spiel nur mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden - und zwar mit der Mannschaft, die vor der Unterbrechung den Ball berührt hat
3. Der Spieler ist teilnahmeberechtigt, da er zum Schluss des Spiels spielberechtigt war
4. Es gibt keine Persönliche Strafe mehr. Aus „Rot“ wegen Verhinderung einer offensichtlichen Torchance wurde im Strafraum aufgrund des ballorientierten Fußangriffs zunächst eigentlich „Gelb“, durch die Vorteil-Entscheidung wurde die persönliche Strafe dann aber auch noch ein zweites Mal reduziert
5. Ja. Ein Wechsel der Strafstoßschützen ist immer möglich, auch wenn es sich um denselben Strafstoß handelt.
6. Indirekter Freistoß wegen zweimaligem Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung; Feldverweis für den Torwart wegen der Verhinderung einer klaren Torchance.
7. Indirekter Freistoß, Feldverweis
8. Rote Karte für den Trainer, indirekter Freistoß auf der Seitenauslinie. Da der Schiedsrichter-Assistent ein am Spiel Beteiligter ist, erfolgt hier auch eine Spielstrafe.
9. Direkter Freistoß auf der Seitenauslinie, Feldverweis. Da der verletzte Spieler ein am Spiel beteiligter Akteur ist, ist es möglich, neben der Persönlichen Strafe auch eine Spielstrafe auszusprechen. Da der Kontakt allerdings außerhalb des Spielfelds erfolgte, ist der Spielfortsetzungsort auf dem Punkt der Außenlinie, der dem Vorgang am nächsten liegt
10. Wiederholung des indirekten Freistoßes. Hier liegt ein Fehler des Schiedsrichters vor, der unmittelbar zu einem unberechtigten Torerfolg geführt hätte.

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Schulungstermine

Montag, 04.08.2025	19:30 Uhr
Montag, 01.09.2025	19:30 Uhr
Montag, 15.09.2025	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 06.10.2025	19:30 Uhr
Montag, 13.10.2025	19:00 Uhr Jung-SR (Online)

sonstige Termine

Samstag, 15.11.2025 Jahresfeier

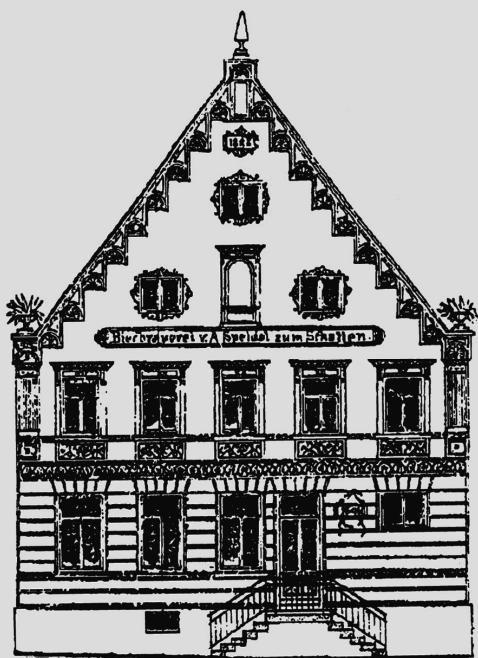
Schulungslokal

allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm

Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Geb. B5)

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!



Zum Schatten

- Täglich ab 17 Uhr geöffnet
- Warme Küche ab 18 Uhr
- Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520



Unser Team beim Relegationspiel FC Neenstetten gegen TSV Reglisweiler. Noah Oberüber, Mehmet Arar (SR) und Dennis Mehl (v. l.)



Auch in der Relegation im Einsatz Michael Miller, Dominik Hillmann (SR) und Matthias Ehrhardt (v. l.). Sie leiteten die Begegnung SGM Buch/Obenhausen gegen SV Grimmelfingen.



Elias Annasensl und Ahmet Ali (v. l.) waren beim Mädchen-Turnier des ESC Ulm im Einsatz.



Mahdi Khosravi beim E-Junioren- Turnier des SV Oberelchingen.



Kadem Muminovic im Einsatz beim D-Junioren Turnier des VfB Ulm.



Nils Stöcker, Oskar Romahn und Jens Steck (v. l.) grübeln über dem Regeltest beim Bezirksligalehrgang.

Jeder soll Mitglied sein

Stephan Burkhardt, Fördervereins-Kassierer – von Markus Klatt

Im April bist du bei der Hauptversammlung des Fördervereins zum Kassierer gewählt worden. Hast du es irgendwann bereut, diesen Posten angenommen zu haben?

Stephan: Zumindest direkt nach dem Einzug der Mitgliedsbeiträge Ende April, den mein Vorgänger Michael Miller mit mir durchgeführt hatte. Weil es insgesamt zu 13 (!) Rücklastschriften kam, aus den unterschiedlichsten Gründen. Aber vielen Dank an alle Kameraden und Ausschussmitglieder, die mich schnell und unkompliziert dabei unterstützt haben, diese Fälle aufzuklären. Meine Bitte an alle: Falls sich Eure Bankverbindung ändert, teilt mir dies bitte umgehend mit, auch gerne jederzeit im Laufe des Jahres (persönlich bei Schulungen oder an eumelito@web.de), damit die Daten beim nächsten Einzug im April/Mai 2026 aktuell sind. Rücklastschriften können auch mal 3-4 Euro kosten, was unnötig ist.

Stephan: Michael Miller hatte mich Anfang des Jahres gefragt, ob ich den Job nicht übernehmen möchte, weil er aus persönlichen Gründen aufhören wollte.

Wie kann man sich Deine Tätigkeit vorstellen?

Stephan: Einmal im Jahr Einzug der Mitgliedsbeiträge, überwachen der Abbuchungen der Rechnungen für unsere Homepage, für die DFB-SR-Zeitung, die Gruppenzeitung „Anstoß“, Bezahlung der Kosten für z.B. Förderkadertreffen, Ehrungen, Treffen der passiven SR, Kosten Grillfest und vieles mehr

Als Kassierer des FV bist du auch zu Ausschuss-Sitzungen der Gruppe eingeladen. Du hast an der letzten Sitzung im Juni teilgenommen – und welche Eindrücke gewonnen?

Stephan: Es war sehr interessant, zu erleben, wie so ein Treffen abläuft, und mit welch unterschiedlichen Themen man sich da beschäftigt.

Gibt es etwas, was du als Mitglied des FV-Ausschusses vorgenommen hast oder ändern willst?

Stephan: Unser Ziel ist es, dass möglichst alle Schiedsrichter auch Mitglied im Förderverein sind bzw. werden (Beitrag U18: 15,- Euro/Jahr, Ü18: 25,- Euro/Jahr), weil ja alle mehr oder weniger von den Aktivitäten des Fördervereins profitieren (Bezahlung der DFB-SR-Zeitung, der Gruppenzeitung, Kosten Grillfest, Bezahlung der Kosten der Jahresfeier (z.B. Hallenmiete, Unterhaltungsprogramm, Essen, Bewirtung...), die dieses Jahr am 15.11. stattfindet. Unbedingt Datum vormerken! Und je mehr zahlende Mitglieder wir

haben, desto leichter können wir diese Aktivitäten beibehalten oder sogar ausbauen, und möglicherweise auch andere Veranstaltungen anbieten, und Kosten dafür ganz oder teilweise übernehmen.

LOCHER

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- ~~ Kesseltausch
- ~~ Staubsaugeranlagen
- ~~ Brennwerttechnik
- ~~ Traumbäder – komplett aus einer Hand
- ~~ WärmePumpen
- ~~ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ~~ Pellets-Öfen
- ~~ Kundendienst
- ~~ Solaranlagen
- ~~ Photovoltaik
- ~~ 24h-Störungsservice

Locher Haustechnik

Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Landgasthof Waldhorn

- eigene Metzgerei
- Gästezimmer
- Wintergarten
- Biergarten
- Spielplatz



Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt

Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99

www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

Immer am Ball...

...dank einer starken Mannschaft – ein umfangreiches Sortiment, innovative Technik, gestalterische Vielfalt und hohes Niveau überzeugen.

Fenster
aus Kunststoff, Aluminium, Holz und Holz/Aluminium

Haustüren
aus Aluminium, Kunststoff und Holz

Aluminiumfassaden

Gugelfuss GmbH
Glockeraustraße 20
89275 Elchingen
Tel. 07308/815-0
Fax 07308/815-500

Gugelfuss

Fenster Türen Fassaden

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus unserer Gruppe

Ehrung für Manuel

Viele Jahre war Manuel Bergmann in unserem Gruppen-Ausschuss tätig, bevor er 2024 in den Verbands-SR-Ausschuss wechselte. Für die Tätigkeit in beiden Gremien wurde ihm im Rahmen der Obleute- und Lehrwarte-Tagung die Verbands-Ehrennadel in Bronze verliehen.

Markus im Cabrio

Zwei- oder dreimal im Jahr lässt Markus Klatt seiner Leidenschaft freien Lauf. Dann mietet sich der stellvertretende Obmann ein Cabrio und fährt oben ohne durch die Landschaft. Bei seinem bislang letzten Ausritt umrundete Markus den Bodensee, ehe er auf dem Weg zurück in Biberach Station machte und Felix Ofner beim Landesligaspiel gegen die TSG Ehingen zuschaute.

Darios Debüt

Dario Hargesheimer ist eines unserer Talente im Förderkader. Bislang hat der 15-Jährige maximal C-Junioren gepfiffen. Doch urplötzlich kam er unverhofft zu seinem ersten Herren-Einsatz. Weil der eingeteilte SR beim Reservespiel VfB Ulm gegen TV Wiblingen fehlte, weil er den Tag verwechselt hatte, sprang Dario als Zuschauer spontan ein. Und er brachte die Partie souverän ohne Personalstrafen über die Bühne.

Michel kommt zu uns

Neue Saison, neues Gesicht: Mi-

chel Sauter, bislang in der Gruppe Saulgau, ist nach Ulm umgezogen und in unsere Gruppe gewechselt. Er pfeift sowohl im Aktiven-Bereich wie im Jugend-Spielbetrieb. Herzlich willkommen, Michel.

Neu im Sportgericht

Dominik Essl, früher SR bei uns, verstärkt das Sportgericht des Bezirks. Seine Tätigkeit als Abteilungsleiter des TSV Erbach übt er weiterhin aus.

Hüfte und Schulter

Längere Zeit aufs Pfeifen verzichten musste Eren Güngör wegen einer Hüftoperation. Im Gegensatz zum Jung-SR vom TSV Neu-Ulm, der inzwischen wieder einsatzfähig ist, muss Giuseppe Puccio derzeit noch pausieren. Der SR von der SSG Ulm 99 wurde an der Schulter operiert.



Eren Güngör fiel verletzungsbedingt länger aus.

Drei Stunden Wartezeit

Geduldsprobe für Mehmet Arar: Das letzte Heimspiel der Oberliga-C-Junioren des SSV Ulm 1846 konnte unser SR erst mit dreistündiger Verspätung anpfiffen. Der Mannschaftsbus des Gegners Freiburger FC war bei der Anreise auf der Autobahn in einen Auffahrunfall verwickelt. Zum Glück gab's keine schwerwiegenden Verletzungen, zwei Spieler wurden vorsorglich ins Krankenhaus gefahren. Die Freiburger traten trotz des Schrecks an – die 0:6-Niederlage war leichter zu verdauen als der Unfall. Für die Ulmer war der klare Sieg derweil ein Meilenstein zum späteren Aufstieg in die C-Junioren Regionalliga.

Viele Vereinswechsler

Gleich 13 SR wechselten zum 01. Juli den Verein. Namentlich:

Michael Balmberger zum TSV Erbach, Kenan Cakir zum SV Offenhausen, Pietro di Spirito zum SV Grimmelfingen, Vitor Hugo dos Santos Silva zum SV Nersingen, Rainer Frommer zum VfB Ulm, Yassin Fredj zum SSV Ulm 1946, Zsolt Kurtuly zum VfB Ulm, Saban Özberg zum ESC Ulm, Mihalis Josef Papas und Simos Papas zum SSV Ulm 1846, Franz-Peter Ranzinger zum VfB Ulm, Julia Wiedmeier zum TSV Warthausen und Ünal Yalcin zum ESC Ulm.

Porträt: Frederik Schulz

Name: Frederik Schulz
Alter: 14 Jahre
Wohnort: Ulm-Unterweiler
Beruf: Schüler
Verein: SC Unterweiler
SR seit: Februar 2025
Lieblingsverein: Borussia Dortmund
Lieblingsschiedsrichter: Deniz Aytekin



Entweder...oder:

Jugend oder Aktive? Bisher habe ich nur Jugend gepfiffen, deswegen Jugend.

Halle oder draußen? Draußen gefällt es mir besser.

Kleinlich oder laufen lassen? Laufen lassen und den Spielfluss nicht unterbrechen.

Assistent oder selbst pfeifen? Ich warte noch auf mein erstes SRA-Spiel, deswegen selbst pfeifen.

Spiele weit weg oder in der Nähe? In der Nähe und mit dem Fahrrad hinfahren.

Warum bist du Schiedsrichter geworden?

Ich habe ein Buch von einem Schiedsrichter gelesen und hatte dann die Idee, auch Schiedsrichter zu werden.

Was war dein bislang bestes Spiel?

Das war diese Saison: D-Junioren TSV Neu-Ulm II gegen TSG Rottenacker I.

Hast du ein besonderes Ritual an Spieltagen?

Eines meiner Rituale bezieht sich eher auf die Zeit nach dem Spiel. Ich probiere die Kabine möglichst ordentlich zu verlassen, also alle meine Sachen zusammenzulegen. Und vor dem Anpfiff schaue ich immer, erst eine Sekunde von der Uhr laufen zu lassen, um zu schauen, ob sie wirklich funktioniert.

Was motiviert dich als Schiedsrichter und was sind deine Ziele?

Am meisten motiviert mich die Möglichkeit, als Schiedsrichter immer weiter aufsteigen zu können. Natürlich zuerst mal im Jugendbereich, dann als Assistent und später vielleicht sogar im Aktivenbereich.

Was gefällt dir in unserer SR-Gruppe?

Falls man mal ein Problem hat, kann man immer jemanden Fragen und bekommt dann auch eine schnelle, sachliche und hilfreiche Antwort.

Ein Mann mit klaren Konturen

Bezirksmitarbeiter: Bernd Müllerschön – von Rüdiger Bergmann

Er war der große Unbekannte, als er vor einem Jahr Funktionär im Bezirks-Jugendausschuss Donau/Iller wurde – und er ist es teilweise auch jetzt noch. Bernd Müllerschön hat die Nachfolge von Marcel Kutschker für Turniere im Jugendbereich übernommen.

Spuren hinterlassen hat der 52-Jährige im früheren Bezirk Donau. Dort war er von 2018 bis zur Bezirksreform 2024 Bezirks-Jugendleiter. Als vor einem Jahr die Vereine der SR-Gruppen Riss, Saulgau und Sigmaringen zum neuen Konstrukt Oberschwaben zusammengelegt wurden und für manche Posten mehrere Bewerber die Hand streckten, zog sich Bernd freiwillig zurück.

Dies war gewissermaßen der Startschuss für Gabriel Pötsch, sich um den in Pflummern wohnhaften Routinier zu bemühen. Und dank intensiver Beharrlichkeit hatte der Bezirksjugendleiter Donau/Iller letztlich auch Erfolg: Bernd sagte zu.

Jetzt kümmert er sich bei uns um alles, was mit Turnieren zusammenhängt – und fungiert zudem als E-Junioren-Staffelleiter. Und: Für die übergeordnete Regionenstaffel der B-Junioren ist er auch weiterhin zuständig.

Für die Vereins-Funktionäre im Bezirk Donau/Iller hat Bernd Müllerschön großes Lob übrig: „Sie denken mit, rufen an, sind ganz einfach am Ball“. Beruflich ist er bei der Bundeswehr in Dornstadt beschäftigt. Wen wundert's, wenn der frühere Saulgauer SR-Obmann Anton Guth ihn kurz und knapp so bezeichnet: „Gewissenhaft, klare Kante, ein guter Mann“.

Auch wenn Bernd aufgrund eines Bandscheiben-Vorfalls in jüngerer Vergangenheit gehandicapt war, so möchte er den Fußball weiterhin noch in einer anderen Rolle begleiten – als Schiedsrichter. 2022 hat er die Prüfung in Saulgau erfolgreich absolviert und pfeift seitdem E-Junioren-Spiele. „Das macht mir Spaß, mit



Bernd Müllerschön ist für die Jugendturniere verantwortlich.

den Kleinen auf dem Platz zu stehen, das möchte ich auch beibehalten“.

Es scheint, als wäre Gabriel Pötsch mit dem Neuzugang aus Pflummern eine richtig gute Verpflichtung gelungen. Und Bernd Müllerschön selbst gefällt's in der neuen Umgebung: „Ich habe den Wechsel noch keine Sekunde bereut“.

!!!! LOHNABRECHNUNG LEICHT GEMACHT !!!!



EDV-Systemhaus Nowak
IT + Solar + Immo GmbH & Co. KG
89134 Blaustein

Tel.: 0731-8800975 Fax: 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@t-online.de



WISSEN UND DIALOG

IM HERZEN DER WISSENSCHAFTSSTADT ULM!

- Schulungen und Seminare
- Veranstaltungen und Events
- Vermietung der Räumlichkeiten
- Modernste Medientechnik
- Kommunikations- und Cateringbereich

Hermann Bantleon GmbH . 89077 Ulm . Tel. 0731. 39 90-0 . forum@bantleon.de



bantleon-forum.de



Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

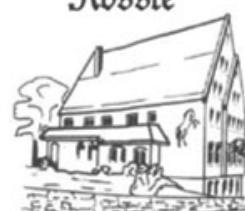


Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.



*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!*

**Hotel Gasthof
Rössle**



Schwäbische Gemütlichkeit genießen

*Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse 56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 -80 38 0
Fax. 07304 -80 38 48*

Jung und Alt: Wer ist wer?

Sieht man es Babys schon an, dass sie später SR werden? Und sah man den vier Babys damals schon an, wie sie heute aussehen? Viel Spaß beim Rätseln.

Bild 1

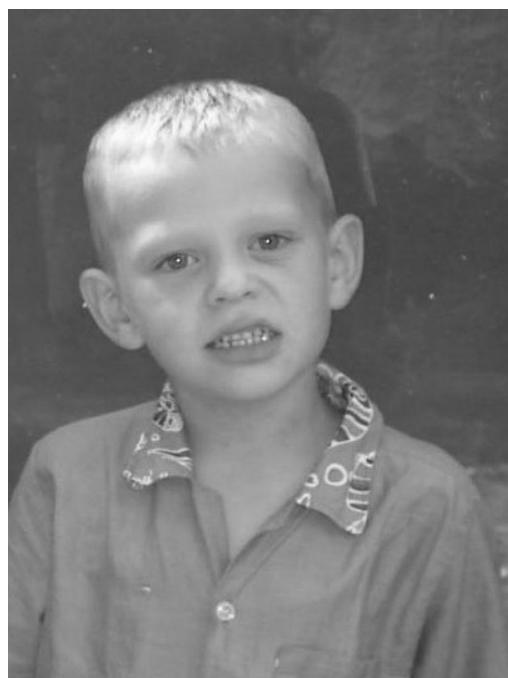


Bild 2



Bild 3

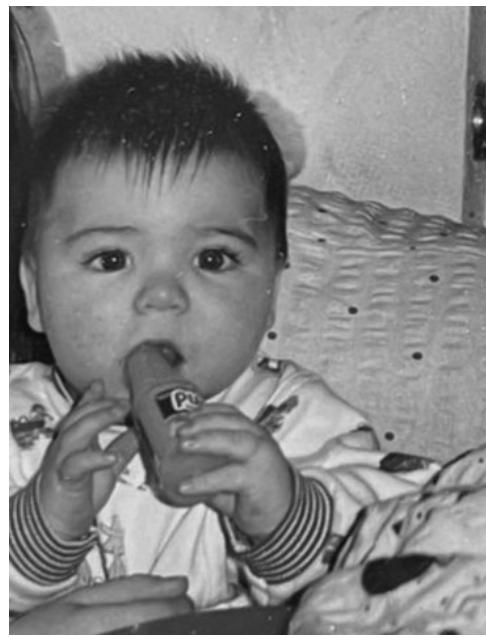


Bild 4



Die Auflösung ist auf Seite 39 zu finden.

Bild A



Bild B



Bild C



Bild D



Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Immer die richtige Entscheidung

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Phantom, Initiator, Entwickler

Drei SR, die im Verein tätig sind – von Rüdiger Bergmann

Es gibt viele SR in unserer Gruppe, die nicht nur pfeifen, sondern dem Fußball auch in anderer Funktion verbunden sind. In unserer Serie stellen wir hier drei weitere Akteure vor, die sich sowohl in der SR-Gruppe als auch in ihrem Verein engagieren.

Hans Mack

Wenn jemand Johann heißt, aber allenthalben Hans gerufen wird, dann wollen auch wir in der SR-Gruppe uns an diese Gepflogenheit halten. Besagter Hans, Nachname Mack, ist für mich als Obmann ein Phantom: Ich habe ihn trotz diverser Versuche nie zu fassen bekommen.



Hans Mack SR des SV Nersingen.

Im Klartext: Ich wollte Hans schon früh in unseren Ausschuss integrieren – doch er hat mir stets einen Korb gegeben. Böse sein konnte ich ihm nie: Schließlich gibt's kaum einen anderen, der dem Fußball derart viel gibt. Für den SV Nersingen war und ist er

unbezahlbar. Sei es früher als Kapitän und Dampfmacher im Mittelfeld, wo er freundlich ausgedrückt ein Freund des gepflegten Zweikampfs war. Oder als Kassierer, der heute noch bei den Heimspielen das Eintrittsgeld verstaut. Oder als Mitorganisator des jahrelangen Schafkopf-Turniers. Oder als Regisseur und Darsteller der Theatergruppe.

Für ihn könnte die Bezeichnung „Hansdampf in allen Gassen“ erfunden worden sein. Umso bemerkenswerter, was er in unserer SR-Gruppe „so nebenbei“ alles bewerkstelligt: Mitglied seit 1971, Ehrenmitglied demzufolge seit 2021 – Kassenprüfer seit vielen Jahren – und längst im Tausender-Klub mit derzeit 1132 Einsätzen.

Merke: Wenn Hans Mack etwas macht, dann macht er es richtig. Deshalb ist es zwar schade, aber absolut nachvollziehbar, wenn er als Phantom auch weiterhin mir immer einen Schritt voraus sein wird...

Markus Goll

Markus Goll ist dem Fußball aus verschiedenen Blickwinkeln verbunden. Sein Verein ist der FC Blautal, der sich 2001 aus dem SV Arnegg und dem SV Markbronn gebildet hat. Der 48-Jährige ist nicht nur Co-Trainer bei den Junioren-Teams, in denen seine beiden Söhne spielen. Dank Markus' Initiative wurden auch Spenden und Zuschüsse im Wert von 180 000 Euro gesammelt für ein Soccer-Feld in Markbronn, das kürzlich in Eigenleistung von Eltern und Sponsoren entstanden ist.



Markus Goll kennt den Fußball aus vielen Funktionen.

Er kam 2005 als Vertreter der seltenen Mittelschicht mit damals 28 Jahren zum Neulingskurs. Markus pfeift ausschließlich Jugend, trainiert ausschließlich Aktive – seit der Saison 18/19 bei der SGM Schmiechtal. Zuvor war er Trainer beim FV Asch-Sonderbuch, wo er auch gespielt hat.

Aber ein vordergründiges Engagement gehört, wie berichtet, dem FC Blautal. Dort hat er sich Ende Juli zum Beispiel als Organisator der Fußball-Schule des ehemaligen Bayern-Profus Hansi Dorfner betätigt, die in Arnegg ihre Zelte aufgeschlagen hat. Markus Goll wurde im April für 20-jährige SR-Tätigkeit mit der Silbernen wfv-Ehrennadel ausgezeichnet.

Muhammed Kalyoncu

Um den jüngsten Nachwuchs des VfL Ulm kümmert sich Muhammed Kalyoncu. Eigentlich war er als Trainer der E-Junioren beim Böfinger Verein nur eingestiegen, weil sein Sohn dort spielt und sich niemand fand, der als Coach tätig sein wollte. „Da

rutscht man irgendwie rein – und dann ist man dabei", erinnert sich Muhammed an seinen Einstieg.

In der Anfangszeit trainierte er den Nachwuchs so, wie es ihm in den Sinn kam. Doch dann packte ihn der Ehrgeiz, er informierte sich über geordnete Strukturen. Er besuchte Lehrgänge beim wfv in Ruit – und mittlerweile hat er den letzten Schritt, den Profil-Lehrgang für Kinder, erfolgreich absolviert. Inzwischen ist er von seinem Tun voll und ganz überzeugt. „Jeder, der mit Kindern arbeitet, sollte den Lehrgang zum Basis-Coach besuchen, weil man dort mit strukturierten Formen vertraut gemacht wird“, sagt Muhammed.

Für die Zukunft stellt sich für die Frage: „Gehe ich später altersmä-

entscheiden wird, weiß Muhammed: „Meine SR-Tätigkeit gebe ich auf keinen Fall auf – die macht mir viel zu viel Spaß“.



Muhammed Kalyoncu im Verein bei den Kleinen im Einsatz.

ßig mit meinem Sohn mit oder bleibe ich bei den E-Junioren?“ Unabhängig davon, wie er sich

Meisten SR-Einsätze 2024/2025

Unsere zehn fleißigsten Pfeifer

Platz	Vorname	Name	Verein	Einsätze
1	Kenan	Cakir	Türkgücü Ulm	80
2	Adriana	Fetscher	SF Dettingen/Teck	79
3	Karl-Heinz	Nowak	FC Blautal	68
4	Armin	Wäckerle	TSV Blaustein	66
5	Mahmoud	Chouchane	SSV Ulm 1846	61
6	Fabio	Grillo	SSG Ulm 99	59
7	Korbinian	Rebholz	SV Mähringen	58
8	Markus	Klatt	FC Silheim	57
9	Manuel	Bergmann	TSV Erbach	55
10	Marko	Jurjevic	SV Grimmelfingen	54

Auswertung des Tippspiel 24/25

Das sind die Gewinner des Bundesliga-Tippspiels der abgelaufenen Saison

Die Saison 2024/2025 hatte Einiges zu bieten. Dass der FC Bayern nach einem Jahr Abstinenz von der Meisterschale wieder feiern durfte, war für meisten Tipper klar. Ebenso der Abstieg von Kiel wurde präzise vorausgesagt. Nachdem im letzten Jahr 348 Fehlerpunkte zum Thron reichten, brauchte der Sieger in diesem Jahr 112 Fehlerpunkte. Dabei reichten 2 exakte Platzierungen (München Platz 1 und Dortmund Platz 4), während andere Tipper bis zu 6 exakte Platzierungen erreichten, dafür aber bei anderen Teamplatzierungen weit weg lagen. Weitere Statistiken gibt es wieder hier in der Übersicht:

Die größte positive Überraschung lag bei Mainz 05 – sahen unsere Tipper den Karnevalsverein im Durchschnitt auf Platz 13, wurde am Ende Platz 6 erreicht.

Im Gegenzug wurde Heidenheim im Mittel auf Platz 12 gesehen, während sie gerade noch so über die Relegation den Klassenerhalt halten konnten

Nur eine Person sah Leverkusen den Meistertitel verteidigen, wobei hier die meisten Tipper bei Platz 2-3 lagen und somit die Platzierung mit Rang 2 übereinstimmte.

Der Durchschnitt an Fehlerpunkten in diesem Jahr lag bei 282 und damit deutlich unter den 454 aus der vergangenen Saison

Die höchste Trefferquote ging mit 6 Treffern an unseren Obmann Rüdiger, welcher dennoch nicht die ersten drei Plätze erreichen konnte. Auch 5 Treffer reichten nicht unbedingt fürs Treppchen (Tim Bamberger)

Die Gewinner des Tippspiels wurden wie folgt ermittelt:

Summe \sum (Tippplatzierung – echte Platzierung)² aller 18 Bundesligisten

Der 1. Platz geht an den Tipper mit der niedrigsten Summe, womit dieser Tipper am nächsten zur richtigen Abschlusstabelle liegt.

Zu den Gewinnern:

1. Platz: Uwe Schaible (112 Fehlerpunkte)
2. Platz: Maik Kaack (134)
3. Platz: Thomas Berchtold (148)

Wer ist im nächsten Jahr der beste Tipper der SRG Ulm/ Neu-Ulm? Macht jetzt mit beim Tippspiel für die Saison 25/26!



Unser Tippspiel 2025/2026

Liebe Freunde,

immer weiter, immer weiter. Schiedsrichter sind zäh und halten lange durch. Leverkusen schaffte es nicht den Meistertitel zu verteidigen, aber die spannende Frage wird sein, beginnt der FC Bayern mit einer neuen Serie. Wer kann den Rekordmeister schlagen? Wird der HSV sich wieder etablieren können oder geht es direkt wieder runter? Sagt es jetzt wieder voraus und steht am Ende selbst auf dem berühmten „Treppchen“.

Sendet eure Tipps gerne per Mail an:

florian-schaible@t-online.de

Oder gebt sie beim Ausschuss ab!

Einsendeschluss ist die Septemberschulung.

Damit jeder Tabellenplatz nur einmal vergeben wird, gibt es hier nochmal alle Plätze zum Abstreichen (oder auf der nächsten Seite zum Ankreuzen):

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18.

Name nicht vergessen!

Viel Spaß beim Mitmachen!

Impressum

Herausgeber:

Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm

Redaktion:

Rüdiger Bergmann, Tobias Keck, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Jakob Traub

Mitarbeiter diese Ausgabe:

Roland Schmölz, Matthias Wituschek

Fotos:

Privat

Anzeigen:

Maik Kaack

Verteilung:

Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine

Erscheinungsweise:

4 x pro Jahr

Internet:

schirigruppe-ulm.de

Druck:

DATADRUCK GmbH, Nersingen

Tipp: Einfach ankreuzen, damit nicht ein Platz doppelt vergeben wird.

Name: _____

	Platzierung 24/25	Tipp: Platzierung 25/26
Bayern München	1.	
Bayer 04 Leverkusen	2.	
Eintracht Frankfurt	3.	
Borussia Dortmund	4.	
SC Freiburg	5.	
1. FSV Mainz 05	6.	
RB Leipzig	7.	
Werder Bremen	8.	
VfB Stuttgart	9.	
Borussia M'Gladbach	10.	
VfL Wolfsburg	11.	
FC Augsburg	12.	
Union Berlin	13.	
FC St. Pauli	14.	
TSG 1899 Hoffenheim	15.	
1. FC Heidenheim	16.	
1. FC Köln	1. (2. Liga)	
Hamburger SV	2. (2. Liga)	

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung

Karl Karletshofer GmbH	Berg Brauerei	Rechtsanwalt Füller
Eggle Elektrotechnik	Locher Haustechnik	Hermann Bantleon GmbH
Autohaus Filser GmbH	Gasthof Hotel Rössle	Allianz Groninger & Lorenz
Landgasthof Waldhorn	Gugelfuss	Bäckerei Armin Erz
Eberhardt Immobilien	Martina Di Biccari	Husquarna Store
EDV-Systemhaus Nowak	Hotel Taste Group	Zum Schatten
Elektro Hofmann GmbH	Sport Klamser	Done's Biergarten

Auflösung Bilderrätsel Jung und Alt. Zusammen gehören:

Bild 1 + Bild C/Bild 2 + Bild B/Bild 3 + Bild D/Bild 4 + Bild A

SORGENFREI FINANZIEREN

**Mit dem Volltilger-Darlehen der Allianz
sichern Sie sich günstige Zinsen bis
zur vollständigen Rückzahlung Ihrer
Immobilie. Wir beraten Sie gerne.**



Groninger & Lorenz

Allianz Generalvertretung
Gerstmayrstraße 3
89233 Neu-Ulm
agentur-groninger-lorenz@allianz.de
www.allianz-groninger-lorenz.de
Telefon 07 31.71 38 39
Fax 07 31.71 37 37
WhatsApp 07 31.71 38 39



Geburtstage

01.08.1949	Hasbi Dede	09.09.1983	Ibrahim Cicek
01.08.2007	Nils Stöcker	09.09.2006	Rupert Klinger
02.08.1996	Anes Ramic	10.09.2002	Felix Würstle
03.08.1963	Fatih Eraslan	12.09.1991	Nihat Varlioglu
03.08.1996	Fabio Brumeisl	13.09.1993	Ismail Halici
05.08.2010	Eric Stöcker	17.09.1948	Walter Kepler
06.08.1936	Georg Wegele	21.09.1968	Bernhard Brumeisl
06.08.1982	Yasar Arvis	22.09.2008	Philipp Goblirsch
06.08.1993	Michael Meyer-Irtenkauf	27.09.2010	Gabriel Siciliano
06.08.2010	Frederik Schulz	29.09.1985	Zsolt Kurtuly
08.08.1980	Timucin Özdayi	28.09.2011	Ahmet Cicek
10.08.2005	Swen Schuster	29.09.1998	Yasin Celik
10.08.2009	Mika Schuster	30.09.1953	Siegfried Mokosch
12.08.1991	Andi Fretscher	30.09.2009	Lukas Karan
17.08.1994	Alexander Mack	01.10.1955	Maurizio Torcasio
18.09.1994	Florian Schaible	01.10.2009	Moritz Sterk
18.09.1998	Vinzenz Lehmann	03.10.2011	Leonardo Suppa
20.08.2006	Emil Zimmermann	04.10.2009	Elias Annasensl
22.08.1962	Tayyip Tuna	05.10.2005	Max Kopfmann
23.08.2001	Oskar Romahn	08.10.1947	Maximilian Pfisterer
24.08.1968	Armin Wäckerle	14.10.1990	Michael Miller
25.08.1978	Cengiz Kara	16.10.1981	Kenan Cakir
26.08.1978	Pidtro Di Spirito	18.10.2010	Klemens Niclas
27.08.1967	Peter Ruf	19.10.1969	Bernd Haßbar
27.08.1964	Ünal Yalcin	19.10.1952	Rüdiger Bergmann
27.08.1968	Martin Behrend	22.10.2009	Marko Jurjevic
28.08.1978	Alexander Haas	23.10.1993	Matthias Wituschek
01.09.2011	Yassine Fredj	25.10.2010	Batu Yildiz
02.09.1980	Dennis Taubert	27.10.2009	Adnan Harun Madran
02.09.1996	Fabio Grillo	29.10.1987	Özgür Tan
04.09.1946	Hans Werner	28.10.2008	Benno Straub
04.09.1989	Yusuf Köksoy	30.10.1989	Johannes Deiß
08.09.2006	Jonas Grein	31.10.2005	Noah Oberüber

Ihr Wagen in
sicherer Hand.

Mercedes-Benz



Autohaus Filser GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Service

Ulmer Straße 95 | 88471 Laupheim | Tel. 07392 9712-0 | www.autohaus-filser.de
www.filser.mercedes-benz.de | www.facebook.com/MercedesBenzFilser

Beratung . Entwicklung . Ausführung . Service

ELEKTRO
HOFMANN
GMBH

Lautertalweg 4
89134 Blaustein-Herrlingen
fon 0 73 04 . 96 04 - 0

- Industrieanlagen
- Transformatorenstationen
- Datennetze / Telefonanlagen
- Gebäudeautomatisierung
- Medientechnik / eHome



fax 0 73 04 . 96 04 - 44
info@e-hofmann.de
www.e-hofmann.de

- Photovoltaik
- Wärmepumpen
- Automatisierungstechnik
- Steuerungsbau / Programmierung
- Heizung / Lüftung / Klima

www.e-hofmann.de

Leistungsstark für
Gewerbe und Privat

Mit uns liegen Sie immer richtig.



IHR PROFI FÜR FORST- UND GARTENPRODUKTE

Kommen Sie in unseren Store. Wir beraten Sie gerne.

Friedrich-List-Straße 7

89250 Senden

Tel. 07307/ 977 64 – 0

info@husqvarnastore.de

HUSQVARNA STORE

READY WHEN YOU ARE

